

KATHASARITSAGARA

DER OZEAN,
IN DEN DIE STRÖME ALLER ERZÄHLUNGEN MÜNDEN

VON
SOMADEVA BHATTA

Buch 10 - Shaktiyasas



Wir verehren Ganesha, dem sich kein Feind widersetzen kann.
Sein mit Zinnober bestrichenes Schwert vertreibt die Arroganz.

Möge Shiva, der Tripura vernichtete, dich beschützen.
Mögen die Klauen Narasimhas, rot vom Blut seiner Feinde, dein Unglück vernichten.



Englisch von C. H. Tawney, 1837 - 1922

Quelle - [www.wisdomlib\(punkt\)org](http://www.wisdomlib(punkt)org)

Buch 10 umfasst die Kapitel 57 bis 66. Sie bestehen aus einer Aneinanderreihung zahlloser Geschichten ohne Substanz. Die Kerngeschichte ist ebenfalls unspektakulär und beschränkt sich in aller Kürze auf die Kapitel 59 und 66. Die Kapitel 60 bis 62 erzählen das Panchatantra, das Sie auf dieser Mythenseite finden.

Kapitel 59

Als Naravahanadatta am nächsten Morgen in seinem Garten den Tag begrüßte, erschien ein Lichtblitz, und in Begleitung zahlloser Vidyadhari sah er sie, eine Göttin aus Kamas Laube in körperlicher Gestalt. Der Prinz war aufgewühlt wie der Ozean im Anblick des Vollmondes. Er näherte sich ihr und fragte sie, wer sie sei und was sie zu ihm führe.

„Ich bin Shaktiyasas, die Tochter des Vidyadhara Königs Sphatikayasas und seiner Königin Hemaprabha. Ich komme aus Kancanasringa und habe noch fünf Brüder. Die Göttin erschien mir, ließ mich wissen, dass ich in einem Monat die Frau des zukünftigen Vidyadhara Königs Naravahanadatta werden würde und hieß mich, dich aufzusuchen.“

Nachdem sie dies gesagt hatte, flog Shaktiyasas mit ihren Begleiterinnen wieder zurück. Naravahanadatta ging enttäuscht in den Palast.

Ab hier erzählen Gomukha und andere Minister dem verzweifelten Naravahanadatta Geschichten, um ihm die einmonatige Wartezeit bis zur Hochzeit mit Shaktiyasas zu verkürzen.

Kapitel 60

Das Kapitel beinhaltet die erste Strategie aus dem Panchatantra.

Kapitel 61

Das Kapitel beinhaltet die zweite Strategie aus dem Panchatantra.

Kapitel 62

Das Kapitel beinhaltet die dritte Strategie aus dem Panchatantra.

Kapitel 66

Als Naravahanadatta an diesem Morgen erwachte, wusste er, das Warten auf Shaktiyasas hatte ein Ende. Und schon stiegen Vidyadharas, strahlend wie Gold, vom Himmel. In ihrer Mitte Sphatikayasas, der gekommen war, um seine Tochter dem Prinzen zu schenken. Dieser kam freudig auf ihn zu und begrüßte ihn mit „Schwiegervater“. Dann nahm er die wie der Lotus strahlende Shaktiyasas in seine Arme. Sphatikayasas stellte seine himmlische Pracht zur Schau, übergab die Mitgift und kehrte zurück, während der Sohn des Königs von Vatsa auf Shaktiyasas blickte, wie die Biene auf die Blüte.